

Ist die Katze Kitty etwa gar ein Baby-Elefant?

English Theater Club junger Realschüler begeistert bei der Aufführung von »Money Money«

Donaueschingen. Mit einem Feuerwerk an Gags und Tanzeinlagen bezauberten die 23 Akteure des English Theater Clubs ihre Fans in der voll besetzten Realschulturnhalle bei der Premiere von »Money Money«. Lang anhaltender Beifall war der Lohn für die intensive Probenarbeit dieser sprachlich begabten Truppe.

Oberbürgermeister Thorsten Frei und seine Frau ließen sich an diesem Abend ebenfalls zur Begeisterung hinreißen. Auch das Staatliche Schulamt war vertreten durch Schulamtsdirektor Gerhard Liehner.

Englisch sprechen allein reicht dieser Gruppe nicht -

auch gesanglich (Sandye Hoyer mit einem Pop-Hit) und tänzerisch (Janik Ebding mit seiner Bühnenpartnerin und AG-Neuling Janina Giammarino) sorgten sie für Partystimmung. Und das Publikum, immer wieder von den Schauspielern angesprochen und zum Mitmachen animiert, genoss es sichtlich mitzuraten, wer in dieser spannenden Gaunerkomödie wirklich die »First National Bank« überfallen hatte.

Motive haben sie alle - und ein Alibi scheinbar auch. Sind es die Gauner Stu und Pat, brillant gespielt von Mario Milazzo und Lucas Harwath, oder doch das charmante

Schlitzohr Teddy - alias Janik Ebding- der sich nicht nur mit seinen fetzigen Tanzeinlagen in das Herz der Zuschauer spielte?

Oder haben die drei alten Frauen doch ihre Finger im Spiel? Die drei »Oldies but Goldies« (Melanie Künsemüller, Lisa Jentzsch und Sandye Hoyer) spielten ihre Rollen so überzeugend, dass manch ein Zuschauer gar nicht glauben wollte, dass sie im Schnitt erst 15 Jahre alt sind. Auch die für das Publikum unsichtbare, schuhfressende Katze »Kitty« gibt Rätsel auf: Ist sie wirklich so groß wie ein Baby Elefant? Und ist das Fauchen so gefährlich wie es klingt? Die kleine

Tracy mit Freundin Jade (hinreißend gespielt von Inga Möller, Samaya Hoyer und Vanessa Garunovic) weiß, wie man mit ihr zurechtkommt.

Das Stück »Money Money«, ursprünglich konzipiert mit nur zehn Rollen, wurde von den AG-Mitgliedern um einige Szenen, Doppelbesetzungen und mit vier weiteren Charakteren so erweitert, dass alle an der AG interessierten Schüler in das Stück eingebunden wurden.

Die Gesangs- und Tanzeinlagen wurden von den Schülern selbst ausgesucht, choreographiert sowie geprobt und waren flüssig in das Bühnengeschehen integriert. Be-



Munter ging's zu bei der Premiere von »Money Money«, das der English Theater Club der Realschule aufführte.. Foto: Privat

sonders gut kam an, dass alle Akteure langsam und mit ausgefallener Gestik und Mimik spielten, so dass alle Zuschauer mühelos das Geschehen folgen konnten.

Die Spende der Rotarier (wir berichteten) war in dieser AG für die Förderung besonders begabter Schüler

(Föbbs) eine lohnende Investition. Ein Snack- und Getränkeangebot rundete diesen Abend ab. Das Stück wird noch zwei Mal in der Bürgerhalle/Aasen am Freitag 9. und am Samstag 10. März jeweils um 19.30 Uhr aufgeführt. Karten im Vorverkauf bei Morys Hofbuchhandlung.

Schwabo 6.03.2012